Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion im Rat der Stadt Dormagen

Birgit Burdag
Rotraud Leufgen
Bernhard Schmitt
Paul-Wierich-Platz 1
41539 Dormagen
Telefon: 02133-257 435
Telefax: 02133-257 439

Dormagen, den 11.08.08

Herrn
Bürgermeister
Heinz Hilgers
- Neues Rathaus -

41539 Dormagen

Antrag: Förderung der anerkannt kulturtragenden Vereine sowie Städtepartnerschafts- und Brauchtumsvereine

Sehr geehrter Herr Hilgers,

wir bitten Sie höflichst, nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kulturausschusses am 26. August 2008 zu setzen:

Beschlussvorschlag:
Der Kulturausschuss bittet den Rat der Stadt Dormagen, die Zuschüsse im Kulturbereich für die anerkannt kulturtragenden Vereine, die Brauchtums- und Partnerschaftsvereine im Haushaltsjahr 2009 zu erhöhen bei gleichzeitiger Überarbeitung der Förderrichtlinien in Abstimmung mit den Vereinen.

Begründung:
Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung sind die Zuschüsse an die kulturtragenden Vereine einmalig gekürzt und danach seit langen Jahren nicht mehr erhöht worden. In diesem Zeitraum sind noch zusätzliche Vereine in die Förderliste aufgenommen worden und die Belastung der Vereine ist insgesamt erheblich gestiegen. Dies hat die Einzelförderung in der Vergangenheit nochmals, zum Teil erheblich, abgesenkt.

Die jetzige Förderung wird der Bedeutung der Vereine bei weitem nicht mehr gerecht.

Neben den zweifellos anerkennenswürdigen städtischen Kultureinrichtungen gibt es in Dormagen eine große Palette von kulturtragenden Vereinen. Dies reicht von den Chören über die bildende Kunst bis hin zur Geschichts-, Traditions- und Brauchtumspflege. Man muss sich hierbei klar machen, dass weit mehr als die Hälfte der kulturellen und Brauchtumsveranstaltungen und fast alle Großveranstaltungen nicht von den städtischen Einrichtungen, sondern von ehrenamtlich tätigen Menschen in den Vereinen organisiert sind. Dormagen wäre ohne dieses Engagement, ohne Karneval, Schützenfeste, freie Kunstausstellungen, Theatergruppen, Chöre und freie konzertante Musik kulturell verödet. Dennoch fördern wir dieses Engagement bisher nur mit einem Bruchteil der Mittel im Kulturbereich. Dies signalisiert nicht in angemessenen Weise die Wertschätzung der

in diesem Bereich engagierten Bürger, deren Zahl einschließlich der Schützen sicherlich zehntausend Menschen umfasst.

Zusätzlich sind die Vereine seit dem letzten Jahr von der neuen Regelung einer kostenpflichtigen Benutzung städtischer Gebäude (Bürgerhäuser und Schulen) neu belastet worden. Dies hat viele Chöre und Musikgruppen, aber auch den Sitzungskarneval, empfindlich getroffen. Auch marktwirtschaftlich sind auf die Vereine höhere Kosten, z. B. bei den Schützen- und andern Volksfesten, zugekommen.

Wir beantragen daher, die Zuschüsse für die oben genannten Gruppen ab 2009 zu erhöhen und beauftragen die Verwaltung weiterhin zeitgleich gemeinsam mit den Vereinen ein neues Fördermodell zu entwickeln, da unterschiedliche Förderhöhen zwischen den verschiedenen Gruppen existieren. Zudem sollte das neue Fördermodell zusätzliche, für alle Bürgerinnen und Bürger offene Veranstaltungen besonders stark honorieren, um das vorhandene Angebot noch zu beleben.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Burdag Rotraud Leufgen

Bernhard Schmitt